

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Die lustigen Weiber zu Windsor

Shakespeare, William

Zürich, 1775

VD18 90845099

Erster Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216123

Erster Aufzug.

Erster Auftritt.

Eine Strasse in Padua.

Lucentio. Tranio.

Lucentio. Tranio, du weißt mein großes Verlangen, das schöne Padua, diese Verpflegerinn der Künste, zu sehen, zog mich hieher in die fruchtbare Lombardien, den anmuthvollen Garten des großen Italiens; mein Vater, der mich liebt, schenkte mir dazu seine gutwillige Erlaubniß, und zugleich deine gute Gesellschaft. Laß uns also, mein treuster Diener, dessen Redlichkeit in allen Stücken bewährt ist, laß uns hier leben, und mit gutem Glücke die Laufbahn der Wissenschaften und freyen Künste antreten. Pisa, durch angesehne Bürger berühmt, gab mir mein Daseyn, und mein Vater, weißt du, ist ein durch die ganze Welt wegen seines Handels berühmter Kaufmann, Vincentio, aus dem Geschlecht der Ventivoli. Dem Sohn Vincentio's, der in Florenz erzogen ist, wird es geziemen, alle von ihm gefasste Hoffnungen zu erfüllen, und seinem Vermögen durch edle Handlungen grössern Glanz zu geben. Und deswegen, Tranio, will ich, während der Zeit meines Studirens, besonders meinen Fleiß auf die Tugend richten, und auf denjenigen Theil der Philosophie, der die Glückseligkeit lehrt, welche man

durch Tugend fürnehmlich erreicht. Sage mir, was du dazu denkst; denn ich habe Pisa verlassen, und bin nach Padua gekommen, gleich einem, der ein seichtes, stillstehendes Gewässer verläßt, um sich in die Tiefe zu tauchen, und seinen Durst mit Sättigung zu löschen sucht.

Tranio. Mi perdonate, mein lieber Herr, ich bin in allen Stücken völlig Ihrer Meynung. Mich freut es, daß Sie so Ihren Entschluß in Erfüllung bringen, die Süßigkeiten der anmuthigen Philosophie einzusaugen. Nur das einzige, lieber Herr, bitt' ich Sie, indem wir diese Tugend und diesen moralischen Unterricht bewundern, lassen Sie uns nicht zu Stoikern oder zu Stölen werden, noch den strengen Gesetzen des Aristoteles so sehr ergeben, daß Ovid für uns Ausschuß und ganz abgeschworen sey. Reden Sie Logik mit Ihren Bekannten, und üben die Rhetorik in Ihrem täglichen Gespräche, brauchen Sie Musik und Poesie, um sich aufzuheitern, nehmen Sie die Mathematik und Metaphysik vor, nachdem Sie finden, daß Sie Lust dazu haben. Wo keine Lust ist, da läßt sich auch kein Vortheil erwarten. Kurz, Herr, studiren Sie das, woran Sie den meisten Geschmack finden.

Lucentio. Ich danke dir, Tranio; dein Rath ist sehr gut. Wäre nur Biondello erst angelangt, so könnten wir sogleich unsre Einrichtungen machen, und eine Wohnung wählen, die zur Aufnahme der Freunde bequem wäre, die ich mir mit der Zeit in